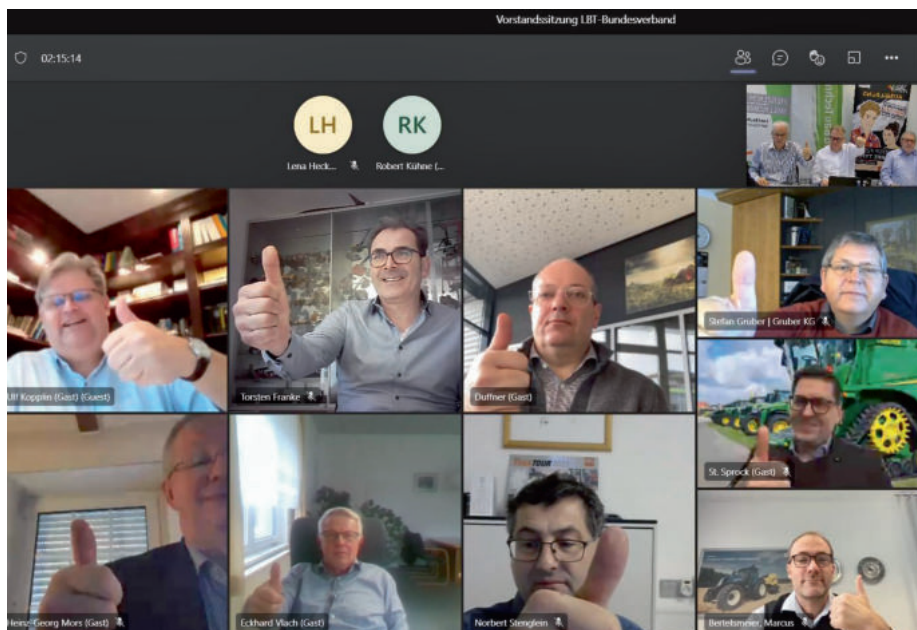


LandBauTechnik-Bundesverband: Vorstand tagte per Video

Bildnachweis: LandBauTechnik-Bundesverband



Daumen hoch zum Start in das Branchenjahr 2022: Digitale Vorstandssitzung im LandBauTechnik-Bundesverband Mitte Januar 2022.

Mit einem Rückblick auf ein alles in allem gar nicht so schlechtes Jahr, startete der Vorstand Mitte Januar auf seiner ersten Sitzung in ein erwartbar spannendes Jahr 2022. Angesichts der nach wie vor schwierigen Liefersituation aus den Fabriken für Landtechnik, Baumaschinen und auch Motorgeräten weltweit könnte sich dann, wenn die Bestellungen aus der Not heraus in Summe etwas höher als sonst üblich angesetzt wären und auf einmal tatsächlich realisiert würden, ein branchenweites Überangebot ergeben, das sich negativ auf das sich hieraus ergebende Preisniveau und in längere Standzeiten von Neu- und auch Gebrauchttechnik auswirken könnte. In Verbindung mit anziehender Inflation ist dies nicht ungefährlich, denn einerseits steigen dann die Lagerkosten für die Maschinen, andererseits wären Lohnforderungen nicht ausgeschlossen – beides in Verbindung mit erheblichen Steigerungen im Energiebereich eine dann mehr als explosive Mischung. Dieser Blick in die Zukunft enthält – so viel sei zugegeben – recht viel Konjunktiv. Es soll ja auch gar nicht alles auf einmal eintreten – ausgeschlossen ist es aber auch nicht. Also: 2022 wird ein ganz spannendes Jahr, darüber war man sich schnell einig.

Torsten Franke und Roberto Kühne zum Vorstand kooptiert

Mit Torsten Franke aus Wolfenbüttel, Obermeister der dortigen LandBauTechnik-In-

nung und selbst auf Gabelstapler spezialisiert und Roberto Kühne aus Langengrassau, Vorstandsmitglied in Brandenburg und Allround-Fachbetrieb für Landtechnik, Innenwirtschaft und Hallenbau, hat der Vorstand seinen Weg, junge Unternehmer an die Vorstandsarbeit auf Bundesebene heranzuführen, erfolgreich fortgesetzt.

Zufriedenheitsumfrage Landtechnik startet im Januar 2022

Bereits zum dritten Mal führt die GIT im LandBauTechnik-Bundesverband ihre Umfrage bei allen interessierten Landtechnik-Fachbetrieben durch: Benennen Sie Ihre wichtigsten bis zu sechs Fabrikate (außer Traktoren und Motorgeräten – für beide

gibt es eine eigene Umfrage) und bewerten Sie sie nach 15 Schulfächern mit Noten. Dabei geht es – wie immer – dem Verband nicht um eine Beauty-Parade, wer am besten und schönsten ist, sondern darum, dass der Fachhandel in Zusammenarbeit mit seinem Fabrikat, für das er brennt, Schwachstellen herausarbeitet, um sie auf Augenhöhe und gemeinsam mit den im jeweiligen Fabrikat Zuständigen abzustellen. 2021 waren bereits weit über 500 Rückmeldungen zusammengekommen. Für knapp 20 Fabrikate konnte die Bundes-Geschäftsstelle spezifische Auswertungen erstellen.

LBT Forward: Wasserstofftechnologie

Im Projekt LBT-Forward geht es in Riesenschritten voran, wenn es 2022 nun in die Umsetzung der im ersten Jahr gewonnenen Erkenntnisse geht. Das Hochvolt-Schulungssystem für die fortlaufende Qualifizierung von Fachkräften steht und wird laufend ausgebaut, im nächsten Schritt geht es um die Wasserstofftechnologie. Die Karriereplanung in unseren Branchen wird plastischer, da modularer aufgebaut. Hier sind verschiedenste Anrechnungsmodelle von aufeinander aufbauenden Stufen vorgesehen.

Starke Typen, Jahresbericht, neue Muster-AGB, BauMa-Präsenz

Die Branchenkampagne STARKE TYPEN ist noch 2021 in ihre nächste Runde gestartet und hat zunächst ihr Portfolio in einen übersichtlichen Katalog gegossen, aus dem alle Mitglieder ihre Materialien bestellen können. Online geht das im Shop auf www.landbautechnik.de natürlich auch. Parallel erweiterte sie ihre Social Media-Aktivitäten und erreicht hier immer größere Teile der jeweiligen Zielgruppen.

Mit großem Beifall nahm der Vorstand den Jahresbericht der Verbandsorganisation LandBauTechnik zur Kenntnis, der in den ersten Januartagen allen Mitgliedern postalisch zugegangen ist. Er soll als das Ideen-, Themen- und Daten-Kompendium der Branche auch vielen VIPs der Branche zugeschickt werden.

In einem wahren Kraftakt hatte ein eigens dafür eingerichteter Arbeitskreis aus Juristen und Praktikern die verbandlichen Muster-AGB überarbeitet und erweitert: Künftig gibt es auch Miet-AGB. Allen Landesverbänden sind die neuen Muster noch 2021 zugegangen, zudem sind sie online unter www.landbautechnik.de verfügbar.

Im Herbst plant der Verband eine Teilnahme im Rahmen der weltgrößten Fach-

Bildnachweis: LandBauTechnik-Bundesverband



Der Jahresbericht der Verbandsorganisation LandBauTechnik ist den Mitgliedern in den ersten Januartagen postalisch zugegangen.

messe bauma in München insbesondere mit dem Ziel, sich auch hier bei der Nachwuchsgewinnung und Mitarbeiterqualifizierung bekannter zu machen: Schließlich heißen Beruf und Branchen ja nun auch „Land- und Baumaschinen“.

Kommunikationsplattform „Treffpunkt LBT“ und Gremientermine

Da auch in den ersten Monaten die allermeisten Fachtagungen, Messen und Kongresse ausfallen dürften, hat der Vorstand dem neuen Kommunikationsformat „Treff-

punkt LBT“ zugestimmt, mit dem die Verbandsorganisation ihren Mitgliedern ein regelmäßiges Info-Angebot macht: Zweiwöchig immer mittwochs um 9.30 Uhr bieten Experten aus dem verbandlichen Umfeld zu immer einem Fachthema in einer bis maximal 60 Minuten dauernden Videokonferenz neueste Technologien, Überlebenshilfen im Tagesgeschäft oder Umsetzungsanregungen gesetzlicher Themen und ähnliches – immer fachlich und unternehmerisch relevant, immer branchenspezifisch: Mal geht es um die Kalkulation der

Verrechnungssätze, um das Handling von Überstandsteilen, das Online-Ersatzteilmanagement für Vertrieb und Beschaffung, aber auch Themen wie Kassensicherungsverordnung, AGB-Anwendung oder Fehlerdiagnose an Fremdfabrikaten stehen auf der ansonsten nach oben offenen Ideenliste.

Zunächst finden ab Ende Januar 2022 drei Einheiten testweise nur mit den Landesverbänden in Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Thüringen statt. Nach einer Evaluierung soll das Format auch den Mitgliedern bundesweit geöffnet werden. ■

Kooperationspartnertag LandBauTechnik eröffnet 2022

Bildnachweis: LandBauTechnik-Bundesverband



Der Kooperationspartnertag des LandBauTechnik-Bundesverbands musste auch heuer wieder digital stattfinden.



Bildnachweis: LandBauTechnik-Bundesverband

An dem Info-Event für die offiziellen Kooperationspartner des LandBauTechnik-Bundesverbands nahmen bis zu 100 Personen teil.

Klassisch am Vortag der Landtechnischen Unternehmertage startet der LandBauTechnik-Bundesverband mit einem das Jahr eröffnenden exklusiven Info-Event für seine offiziellen verbandlichen Kooperationspartner – das musste nunmehr zum bereits zweiten Mal digital geschehen.

Natürlich hätte man sich gerne persönlich gesehen, aber auch so wurde der Kooperationspartnertag 2022 ein voller Erfolg: Präsident Ulf Kopplin und die ehren- und hauptamtlichen Verbandsvertreter aus Länder- sowie Bundesebene legten gemeinsam mit Bundesinnungsmeister Leo Thiesgen und Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck ein zweistündiges Tremolo aus Branchen-Hintergrundinfos zur Markteinschätzung und verbandlichen Planungen für 2022 hin. Mit agroparts, febi/bilstein, Intareg, nevonex und Würth stellten sich fünf neue Kooperationspartner samt Programm für den Handel und Handwerk vor. Ergänzt wurde die Videokonferenz, an der in seiner Spitze an 100 Personen teilnahmen, um den Gastvortrag von Freya von Czetztritz, Pro-

jektleiterin der Agritechnica, die zu den Hintergründen der Messeplanung in Coronazeiten bis zur finalen Absage im Dezember 2021 referierte.

Insgesamt erfrischend optimistisch, Ideen- und Esprit-reich kam dieser erste verbandliche Veranstaltungsaufschlag um die Ecke, am Ende nur noch getoppt durch

den gemeinsamen Genuss eines parallel auf bis zu 100 Schreibtischen gemixten LBT-Wacholder-Longdrink. „Auf ein gutes 2022, spannend wird es allemal“, beschrieb Kopplin treffend die Gefühlslage in Handel und Handwerk zu Jahresbeginn. Durchaus treffend, fanden die Teilnehmenden – dem ist nichts hinzuzufügen. ■



Zum Ende genoss man noch den gemeinsam gemixten LBT-Wacholder-Longdrink.

Bildnachweis: LBT-Bundesverband

Besuch der Partner des InnoVET-Projekts LBT Forward bei der BAG Bad Wurzach



Bildnachweis: Christoph Hügle

Die Verbundpartner zusammen mit dem Team der BAG am Standort Bad Wurzach.



Bildnachweis: Christoph Hügle

Die Auszubildenden der BAG Bad Wurzach beim Test des Lernmoduls „Landwirtschaftliches Grundlagenwissen“.

Ende August durften drei Vertreter/innen des InnoVET Projekts LBT Forward die BAG in Bad Wurzach im Allgäu besuchen und dort den Alltag eines Land- und Melktechnikhändlers mehrere Tage hautnah miterleben und dabei umfangreiche Erkenntnisse und Erfahrungen sammeln.

Im Vorfeld hatte das Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk (FBH) an der Universität zu Köln bereits zahlreiche Interviews mit Beschäftigten aus der LandBauTechnik-Branche geführt. Ziel war es dabei herauszufinden, wie ihr Arbeitsalltag gestaltet ist, welche unterschiedlichen Aufgaben und Rollenverteilungen in der Praxis existieren und welchen Herausforderungen sich die Land- und Baumaschinenmechaniker/innen tagtäglich stellen.

Die gewonnenen Eindrücke konnten beim Besuch der BAG Bad Wurzach mit der Berufspraxis abgeglichen und um eigene Einblicke und Erfahrungen ergänzt werden. Neben einer Betriebsbesichtigung und persönlichen Gesprächen mit den Beschäftigten hat insbesondere der gemeinsame Einsatz-Tag mit dem Melktechnik-Team zur Erkenntnissteigerung beigetragen.

Darüber hinaus konnten die Handwerkskammer Freiburg und der Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft in Stuttgart (VdAW) erste Projektergebnisse präsentieren und testen. In den letzten Monaten arbeiteten die beiden Verbundpartner an einer Zusatzqualifikation zum Thema „Landwirtschaftliches Grundlagenwissen“,

das in Form eines videobasierten Online-Lernmoduls angeboten werden soll. Die Auszubildenden der BAG Bad Wurzach haben dieses als erste Teilnehmende durchlaufen und anschließend als motivierend und inhaltlich relevant bewertet. Mit ihrem hilfreichen Feedback werden im weiteren Projektverlauf weitere Lernmodule zu unterschiedlichen Themen entwickelt.

Wenn Sie an einem Probezugang zum ersten Lernmodul interessiert sind, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an christoph.huegle@hwk-freiburg.de.

Ein großer Dank gilt der BAG Bad Wurzach für ihre Gastfreundschaft, ihre

Offenheit und ihre Zeit, die sie dem Projekt gewidmet hat. Ein besonderes Dankeschön richtet sich an Herrn Menig für die Einladung und an Frau Kessler für die tolle Organisation und Betreuung während des Zusammentreffens.

Das Projekt LBT Forward wurde vertreten durch Anja Schlöglmann (FBH Köln, anja.schloeglmann@uni-koeln.de), Christoph Hügle (Handwerkskammer Freiburg, christoph.huegle@hwk-freiburg.de) und Michael Rabe (VdAW Stuttgart, rabe@vdaw.de).

Weitere Infos zu LBT Forward auch auf der Webseite: www.lbt-forward.de ■

AMPERE BIETET BERATUNG ZU ENERGIEKOSTEN

Liebe Mitglieder,
der Energiebezug wird jedes Jahr teurer. Gründe dafür sind unter anderem die steigenden Netznutzungsentgelte, die EEG-Umlage und die CO₂-Steuer sowie die seit Beginn 2020 extrem gestiegenen Energiepreise auf Rekordniveau. Um Sie als Mitglied, vor allem in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten, bei der Reduzierung dieser Fixkosten zu unterstützen, bilden der LandBauTechnik-Bundesverband e.V. und der Energiedienstleister Ampere seit 2001 eine vertrauensvolle Kooperation. Ampere reduziert die Energiekosten von teilnehmenden Betrieben durch Nachfragebündelung und geschickte Verhandlung mit leistungsfähigen Energielieferanten. Der Dienstleister behält zudem die vertraglichen Fristen aller Mitglieder im Blick, überprüft ihre Energierechnungen und managt die gesamte Energiebeschaffung. Wenn Sie jetzt schon erfahren wollen, was Ampere für Sie tun kann, melden Sie sich telefonisch unter der 030/ 28 39 33 800 oder per E-Mail an energie@ampere.de. Fragen Sie auch nach einer Vor-Ort-Beratung, die Ampere in fast allen Regionen Deutschlands anbietet.